An einen Haushalt!
Postentgelt bar bezahlt!

# Der Böte

***Adventfeier des Seniorenbundes Großweikersdorf!***
*Am Foto: Baum Anna, Wessner Johann, Pfeifer Herta, Kern Auguste, Bgm. Spielauer Leopold, Kargl Anna, Obfrau Hanus Margarete, Ziehfreund Hans, Wiesinger Johanna, Wiesinger Wilhelm, Hitzinger Josef.*

ÖVP

***Liebe Bürgerinnen und Bürger,***
***meine Damen und Herren!***

Liebe Bürgerinnen und Bürger, meine Damen und Herren!

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels wollen wir auf das ausklingende Jahr 2013 zurückblicken und Bilanz ziehen. Viele Kleinarbeiten (Ausbesserungen im Bad und auf den Straßen, Instandsetzung von Feldwegen, etc.) aber auch einige größere Projekte, wie die Kanalisation in Kleinwiesendorf, Brückenbau über den Mühlbach oder die Revitalisierung der Schule in Großwiesendorf, wurden erfolgreich umgesetzt.

Zu einem Rückblick gehört vor allem eines: danke zu sagen. Persönlich bedanke ich mich aufs Herzlichste bei Ihnen allen für Ihr Engagement im Jahr 2013! Mein Dank gilt ganz besonders dem Gemeinderat, den Vereinen, allen Ehrenamtlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung.

Das Jahr 2014 liegt vor uns. Wir tragen die Verantwortung dafür, dass dieses junge Jahr in unserer Gemeinde so viel Zuwendung bekommt, so viel Liebe und Aufmerksamkeit, wie es auch jede junge Pflanze braucht, die wachsen und gedeihen soll. Wir wollen das in enger Kooperation mit den Gemeinderäten und der Verwaltung angehen, entschlossen und zupackend, aber auch mit Augenmaß.

Ich wünsche Ihnen allen für 2014 erfolgreiches Arbeiten, erfreuliche Begegnungen und positive Überraschungen. Es möge Ihnen ausreichend Vertrautes bleiben, aber auch genügend Platz für neue Herausforderungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister
**Leopold Spielauer**

## *EVN-Trafostation Kleinwiesendorf*

Bei der Gemeinderatssitzung am 5.11.2013 wurde ein Kostenbeitrag von € 12.000,-- inkl. USt für die Verlegung der Trafostation einstimmig beschlossen.

Nachdem es einige Unklarheiten, speziell bei den Damen und Herren der FPÖ-Fraktion gegeben hat, werde ich Ihnen einige Erläuterungen zu diesem Thema geben.

Grundsätzlich werden seitens des Netzbetreibers bestehende Freileitungen nur dann verkabelt, wenn die technische Notwendigkeit dazu gegeben ist, zum Beispiel wenn die Leitungen für die notwendige Leistungsübertragung nicht mehr ausreichen, wenn der bauliche Zustand nicht mehr den Sicherheitsstandards entspricht, wenn durch die Beschaffenheit der Leitungen häufig Störungen auftreten oder wenn eine Leitung über ein Baugrundstück führt und dieses bebaut werden soll. In all diesen Fällen wird derzeit seitens des Netzbetreibers EVN die Leitungserneuerung ohne Kosten für die Gemeinde durchgeführt. Wird eine Leitungsverkabelung wegen Verschönerung des Ortsbildes oder anderem Grund gewünscht, muss die Gemeinde einen beträchtlichen Kostenanteil (bis zu 80% der Kosten) übernehmen.

In Kleinwiesendorf wurden am südlichen Ortsende Baugründe aufgeschlossen über die eine 20 kV Freileitung verläuft. Diese wird von der EVN für die Gemeinde kostenlos verlegt,und zwar vom bestehenden Erdkabelüberführungsmast neben der Schmida im Bereich des Altstoffsammelplatzes entlang der L2161 (Weingut Groiss) bis zur Kreuzung mit der L41 und weiter entlang der L41 bis zur Trafostation gegenüber „Firni Heurigen“. Weiters erfolgt die Versorgung der neuen Bauplätze entlang der L41. Zusätzlich wird entlang dieser Strecke die bestehende Niederspannungsfreileitung unter die Erde verlegt. Soweit alles auf Kosten der EVN (ca. € 165.000,--).

Seitens der Gemeinde wurde der Wunsch geäußert, im Zuge der Arbeiten die bestehende Betonmasttrafostation zu versetzen, da diese am jetzigen Standort speziell beim Winterdienst hinderlich ist.
Da ein Versetzen der bestehenden Trafostation ebenfalls erhebliche Kosten verursacht, wurde seitens des EVN Planers vorgeschlagen eine technisch zeitgemäße leistungsstarke Trafostation hinter dem Buswartehäuschen neu zu errichten und die Verkabelung gleich bis dorthin weiterzuführen (Mehrkosten ca. € 65.000,--). Da für diese Maßnahme allerdings keine technische Notwendigkeit besteht, muss die Gemeinde für die Errichtung der neuen Trafostation einen Kostenbeitrag von € 12.000,-- (ca. 18%) leisten.

Dafür gibt es als positiven Nebeneffekt die Verkabelung bis in den Bereich Kreuzung beim Gasthaus Stangl – Zach. Damit wird auch der Stromanschluss der Kapelle in die Erde verlegt.

Für die Hauseigentümer ist die Verkabelung auch mit Kosten verbunden. Jeder muss bei seinem Haus die Stemm-, Verputz- und Malerarbeiten selber machen oder machen lassen, weiters die Verbindungsleitung zum Zählerkasten oder bestehenden Vorzählerkasten.

Damit haben Sie einen neuen leistungsstarken Hausanschluss geschaffen, der zu diesen Konditionen sonst nicht realisierbar ist. Es wird natürlich niemand gezwungen seinen Stromanschluss umzustellen, allerdings sind mir in meiner über 30-jährigen einschlägigen Erfahrung nur wenige Fälle untergekommen, wo die Hauseigentümer diese günstige Gelegenheit nicht genutzt haben. Weiters empfehle ich allen Betroffenen in diesem Zuge ihre elektrische Anlage auf Schutzmaßnahme „Nullung“ umzustellen zu lassen und damit die Sicherheit der Anlage wesentlich zu erhöhen und auf den letzten Stand zu bringen. Wenden Sie sich an den Elektrotechniker Ihres Vertrauens, er wird Sie sicherlich gut beraten.

Die Darstellung von der „BLAUEN NUMMER EINS“ (= Ing. Josef Hintermayer) „12.000,-- Euro für 5 Häuser“ ist ganz einfach falsch. Zum einen hat er sich bei den Häusern verzählt und zum anderen ist der Kostenbeitrag für die Trafostation und nicht für die Verkabelung vorgesehen.

Sollten Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, bin ich gerne für Sie da.

**Ihr GGR Ing. Alois Zetsch**

**Die Obfrau der ÖVP Frauenbewegung, Michaela Fuss, bedankt sich bei Frau Angela Lukas für die Organisation der Reisen.**

NDIGUNG • ANKÜNDIGUNG • ANKÜNDIGUNG • ANKÜNDIGUNG • ANK

# Sockenball

**der Frauenbewegung**

**am 24.1.2014**

**im Gasthaus Kurt Maurer**

Offenlegung lt. §25 MedG: Herausgeber und Medieninhaber: ÖVP Großweikersdorf;
Redaktion: Leopold Spielauer, Karl Marchhart; Druck: Eigene Vervielfachung;
Grundlegende Richtung: „Salzburger Programm“ der ÖVP, Verlagspostamt 3701 Großweikersdorf, Fotos: ZVG